V-1-025: Für eine gerechte und solidarische Migrationspolitik: Menschlichkeit statt Abschottung

Antragsteller*innen Thomas Wiskirchen

Antragstext

Von Zeile 24 bis 25 einfügen:

Drittstaaten" ab. Auch das Konzept der "sicheren Herkunftsländer" sollte kritisch hinterfragt werden.

Wir lehnen Migrationsabkommen der EU mit Herkunft- und Transitländern von Geflüchteten ab, die einzig und allein dem Ziel dienen, Flucht nach Europa zu verhindern und/oder einzudämmen. Solche Abkommen sind aus den Erfahrungen mit Ländern wie Libyen, der Türkei und Tunesien erstens nicht wirksam, führen zweitens zu massenhaften Menschenrechtsverletzungen an Geflüchteten und finanzieren drittens kriminelle und autokratische Strukturen. Stattdessen braucht es internationale Zusammenarbeit, die Flucht und Migration ermöglicht und sie sicher und gerecht gestaltet.

Begründung

Die sog. Migrationsabkommen sind gescheitert. Gleichzeitig braucht es internationale Zusammenarbeit, um Flucht und Migration zu gestalten und nicht kriminellen Akteuren zu überlassen.